

Harz erleben

Das ist los in der Region

Carmen Reischke 0 39 41/69 92 20
redaktion.halberstadt@volksstimme.de



Abendveranstaltung im Heineanum

Vortrag zum Thema „Zwischen Arktis und Wattenmeer“ am 23. Oktober

Unter dem Titel „Zwischen Arktis und Wattenmeer“ findet am Dienstag, 23. Oktober, die nächste Abendveranstaltung des Heineanums statt. Beginn ist um 19 Uhr im Vortragsraum, Domplatz 36 in Halberstadt.

Halberstadt (cr) • Was der Frankfurter Flughafen für Passagiere und Fracht ist, das ist das Wattenmeer an der Nordseeküste für Millionen Vögel: ein internationales Drehkreuz, informiert Frank-Ulrich Schmidt, Vorsitzender des Förderkreises Heineanum.

Insbesondere die Gruppe der Wasser- und Wattvögel ist es, deren Vertreter aus Sibi-

rien, Skandinaviern und der Arktis nach der Brutsaison auf ihrem Weg in die Winterquartiere das Wattenmeer aufsuchen. Hier rasten sie und ergänzen ihre Fettreserven für die langen Zugwege, unter anderem bis an die Westküste von Afrika, so Schmidt.

Auch auf dem Heimzug aus den Winterquartieren in ihre Brutgebiete benötigen die Vögel eine „Tankstelle“ bei uns: den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Eine wichtige Rolle als zusätzliche Raststation zwischen dem norddeutschen Wattenmeer und der Arktis spielt die Insel Island.

Über die beachtlichen Zug- und Rastverhältnisse berichtet Frank-Ulrich Schmidt in dem Abendvortrag am 23. Oktober in Wort und Bild berichten.



Brutgebiet in der Arktis.

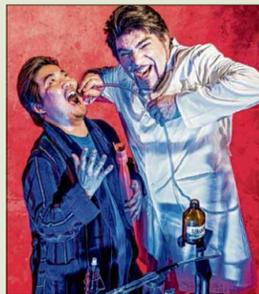
Foto: Frank-Ulrich Schmidt

Werkstattgespräch in Quedlinburg

„Der Liebestrank“ am 29. Oktober im Großen Haus

Quedlinburg (cr) • Für Opernfans wird am Montag, 29. Oktober, ein Werkstattgespräch zur Oper „Der Liebestrank“ angeboten. Treffpunkt ist um 18 Uhr im Großen Haus des Nordharzer Städtebundtheaters in Quedlinburg. Interessierte können bei dieser Gelegenheit das Produktionsteam der Oper kennenlernen und das Privileg genießen, die ersten zu sein, die das Bühnen- und das Kostümbild zu sehen bekommen.

Die Teilnehmer begegnen dem musikalischen Leiter Kari Kropsu, der Musik- und Chefdramaturgin Susanne Germer und der Regisseurin Rebekka Stanzel sowie der Bühnen- und Kostümbildnerin Andrea Kaempf. Die Besucher dürfen sich aus erster Hand die konzeptionelle Ideen



Das Werbeplakat für „Der Liebestrank“. Foto: Ray Behringer

vermitteln lassen. Abschließend gibt es einen Einblick in eine Probe, was normalerweise dem Produktionsteam vorbehalten bleibt. Und das alles bei freiem Eintritt.

Zum Stück Nemorino ist in Adina verliebt, hat aber zu wenig Selbstbewusstsein, sie

zu umwerben. Also besorgt er sich bei Dulcamara einen vermeintlich hoch effektiven Liebestrank, der seine erotische Attraktivität steigern soll.

Donizettis „Der Liebestrank“ kreist um Themen wie Geld, Erfolg, Macht und Liebe – zeitlose Themen, die die Menschheit wohl schon immer beschäftigten, heißt es in der Ankündigung. Regisseurin Rebekka Stanzel entdeckt im Sujet von Donizettis Oper, in der die Welt zeitweise wie ein Irrenhaus anmutet, Parallelen zu heutigen Selbstoptimierungszwängen: „Für die Liebe sind wir bereit, sehr viel zu tun, sehr viel mit uns machen zu lassen – wir jagen ihr ebenso nach wie Geld, Macht und Erfolg ganz allgemein – und erschöpfen uns auf dieser Jagd zutiefst selbst.“

Friedhöfe der Neustadt und der Zentralfriedhof

Sonderführung am 20. Oktober

Quedlinburg (cr) • Erstmals ganzjährig bietet die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH jeden Monat eine thematische Führung als öffentlichen Rundgang an. Diese Führungen sind sonst in dieser Form nicht buchbar und bieten Einheimischen wie Besuchern die Gelegenheit, die Stadt mal von einer anderen Seite kennenzulernen.

Die Sonderführung zur Geschichte der Friedhöfe der historischen Neustadt startet am Sonnabend, 20. Oktober, um 10 Uhr vor der Quedlinburg-Information, Markt 4.

Die Führung dauert etwa drei Stunden. Die Geschichte der christlichen Friedhöfe begann vor knapp 2000 Jahren mit der

Gründung der ersten christlichen Gemeinden. Vom 9. bis ins 19. Jahrhundert hinein befanden sich die Friedhöfe direkt neben den Kirchen. Bis ins 19. Jahrhundert gab es in der historischen Neustadt drei Friedhöfe.

Der Stadtführer wird den Teilnehmern die einstigen Standorte zeigen und danach – vorbei an einem ehemaligen Pestfriedhof – zum 1904 eröffneten städtischen Zentralfriedhof im Badeborner Weg gehen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher wird um eine Anmeldung bei der Quedlinburg-Information unter Telefon (0 39 46) 90 56 24 beziehungsweise unter: qtm@quedlinburg.de gebeten.